

Gute Chancen für angehende Ingenieure

VON ANGELIKA HAGEN

Voller Elan hat Bildungsministerin Bulmahn 2004 zum „Jahr der Technik“ ausgerufen. Mit bundesweit rund 2000 Veranstaltungen wollen die Initiatoren den Dialog zwischen Forschern und Öffentlichkeit fördern und das Interesse für Innovationen und neue Technologien wecken. Besonders Augenmerk gilt jungen Menschen, die sich offenbar nicht genügend für naturwissenschaftlich und technische Studiengänge interessieren. „Hatten wir vor zehn Jahren mehr als 50 000 Absolventen der Ingenieurwissenschaften, so sind es heute nur noch knapp über 30 000“, klagt Willi Fuchs, Direktor des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Mit gutem Grund, denn dem Mittelstand gehen die Ingenieure aus, wie der VDI jüngst mit einer Studie belegt. Laut Fuchs können derzeit in Deutschland über 15 000 Ingenieurstellen wegen akuten Fachkräftemangels nicht besetzt werden. Volkswirtschaftlich sei dies eine Katastrophe, denn jede besetzte Ingenieurstelle würde durchschnittlich weitere 1,8 Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung sowie 0,5 Stellen im Handel schaffen. Beste Chancen also für kommende Absolventen. Doch trotz des beklagten Defizits sind zur Zeit 67 277 Ingenieure bei der Bundesagentur für Arbeit arbeitslos gemeldet. Darunter viele ältere. Ein Dilemma, um das auch der VDI weiß. Besonders schwierig ist die Situation für Langzeitarbeitslose, die auf Grund der rasanten Veränderungen in den Technologien nicht mehr auf dem neuesten Stand sind. „Dabei können Unternehmen von deren Erfahrungen nur profitieren“, sagt Fuchs und empfiehlt, gerade diese Ingenieure mit gezielten Aus- und Weiterbildungen wieder ins Arbeitsleben zu integrieren. Auch die Zuwanderung qualifizierter Mitarbeiter könne das Problem kurzfristig entschärfen. Langfristig müsse man allerdings auf den Nachwuchs setzen und Jugendliche frühzeitig für technische Berufe gewinnen.

Führt den Bolzen in die Strangpresse: Björn Reetz. Er ist Student der Werkstoffwissenschaften an der Technischen Universität Berlin. Die Metallurgie ist Teil seines Studiums

FOTO: BIESS



VON BETTINA HAGEN

Uns werden die Absolventen förmlich aus den Händen gerissen“, sagt Piotr Scheller, Direktor des Instituts für Eisen und Stahltechnologie am Fachbereich Werkstoffwissenschaften der TU Bergakademie Freiberg. „Die meisten haben noch vor dem Examen einen Arbeitsvertrag in der Tasche.“ Freiberg ist einer von vier Standorten in Deutschland, an dem man Werkstoffwissenschaften mit Schwerpunkt Metallurgie studieren kann. Für viele ein unbekanntes Studienfach, dessen Abschluss jedoch die besten Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet. Denn in der Stahlbranche werden händeringend qualifizierte

Verzweifelt gesucht: Metallurgen

Das Bild vom Hochofen ist passé – Managementqualitäten sind gefragt

Ingenieure gesucht. Metallurgen beschäftigen sich mit der Herstellung von Stahl. Ein Beruf, der neben fachlichen Qualifikationen auch viel Kreativität erfordert. Zum Beispiel um intelligente Kochtöpfe zu entwickeln, die sich bei Überhitzung automatisch ausschalten oder Autostahl, der sich beim Aufprall verhärtet. Bereits im Studium lernen die Studenten den Umgang mit den Rohstoffen. In eigenen Laboren wird gegossen, geschmiedet und mikroskopiert. Dazu kommt unter anderem eine theoretische Ausbildung in Mathematik, Physik und Chemie. Doch auch Betriebswirtschaftslehre steht auf dem Plan, denn das Berufsbild des Metallurgen hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Managementfähigkeiten

sind heute ebenso gefragt wie Fremdsprachenkenntnisse und die Bereitschaft, sich regelmäßig fortzubilden. Auch das Bild der Arbeit am heißen Hochofen ist passé, die Produktion wird heute am Computerschaltboard hinter einer Glasscheibe überwacht. Nach Angaben des Stahl-Zentrums Düsseldorf arbeiten rund 95 000 Mitarbeiter in etwa 100 Unternehmen dieser Branche. 70 bis 80 Studenten pro schließen das Studium der Metallurgie ab. „Die Stahlindustrie benötigt jedoch 150 Metallurgen jährlich“, sagt Beate Brünninghaus vom Stahl-Zentrum, „es wird noch Jahre dauern, bis der Bedarf annähernd gedeckt ist.“ Das spürt auch die Industrie hautnah. „Wir verzeichnen einen deutlichen Rückgang an Bewerbungen“, klagt

Klaus Pepperhoff, Pressesprecher der Thyssen Krupp AG. Nicht zuletzt deshalb engagiert sich der Konzern mit Kampagnen und Aktionen im „Jahr der Technik“. Hochschulpartnerschaften, Ausbildungsinitiativen und eine Werbekampagne sollen dem Industriezweig das schlechte Image nehmen und der allgemeinen Technikfeindlichkeit entgegenwirken. Mehr über Stahl und seine Eigenschaften können Besucher am 18. und 19. Juni am „Tag der Technik“ in Düsseldorf erfahren. Bundesweit gibt im „Jahr der Technik“ rund 2000 Veranstaltungen zum Thema.

Informationen im Internet unter: www.jahr-der-technik.de, www.tu-freiberg.de, www.stahl-online.de

Anzeige

TAG DER TECHNIK

ZUKUNFTS NAVIGATION

Jugend & Ausbildung Düsseldorf | 18.06. – 19.06.2004

Am Tag der Technik können Sie im Herzen der Düsseldorfer Innenstadt Technik hautnah erleben: Besuchen Sie die Technik-Rallye (16.06. – 18.06.) in der KÖ-Galerie sowie das Tor zur Technik und den nanoTruck (16.06. – 19.06.) am Tausendfüßler (Berliner Allee).

WELTREKORD: LÄNGSTE SCHWERSCHRAUBE DER WELT AUF DEM GUSTAV-GRÜNDGENS-PLATZ!
FAZINATION LICHT: ALLES VON DER URWEISE BIS ZUM LASER! EXPERIMENTE ZUM MITMACHEN UND OPEN-AIR-SCHNITT AUF DEM MARKTPLATZ!

Mehr Informationen unter der gebührenfreien Hotline: 0800 - TEC 2004 (0800 - 832 2004) sowie auf der Homepage des Jahres der Technik und unter www.tag-der-technik.org

Der Tag der Technik ist eine Initiative von:

Unternehmenspartner:

Medienpartner:

www.jahr-der-technik.de

JAHRE DER TECHNIK 2004
Zukunft made in Germany

SCHULEN · WEITERBILDUNG · TRAINING

Die Unternehmer-Hochschule

Leben und Lernen auf dem Campus

Innovationen durchsetzen – in der Gründerwerkstatt

Förderung durch Mentoren

Besuchen Sie uns im LTA in Mannheim: **azubi & studentage** Ebene E, Stand 155 **am 18. & 19. Juni 2004**

Ab WS 04/05: **Bachelor-Programm: Communication & Media Management** (Bereits erfolgreich akkreditiert durch die FIBAA)

www.bits-iserlohn.de

BITS BUSINESS AND INFORMATION TECHNOLOGY SCHOOL
Staatlich anerkannte Private Hochschule
University of Applied Sciences
Reiterweg • D-58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 776-0
studiensekretariat@bits-iserlohn.de

Wenn intelligente Kinder schlechte Schüler sind...

...helfen wir ihnen aus der Krise: **In Klassen mit höchstens 8 Schülern** holen sie ihre Lücken systematisch auf. Auch nichtversetzte Schüler können in die nächste Klasse vorrücken, ohne ein Jahr zu verlieren. Mit uns wird Ihr Sohn oder Ihre Tochter das **Abitur** oder den **Real-schulabschluss** erwerben oder erfolgreich auf eine staatliche Schule zurückkehren.

KURPFALZ INTERNAT
private Ergänzungsschule nach §§ 13ff. P-SchG
Diensteinstraße 4 • 69245 Bannental
Tel. 0180/5001766 • Fax 0180/5001767
www.kurpfalz-internat.de

SPRACHEN

SPRACHEN LERNEN UND ERLEBEN MIT LSI

- Sprachtraining in Frankfurt
- und in eigenen Schulen weltweit
- als Bildungsurlaub anerkannt
- Highschool und Internat Programme für Schüler

Info-Tel: (069) 203 09
www.LSI.de
E-Mail: fra@LSI.edu
Fax: (069) 29 63 39
Zell 107 • 60313 Frankfurt
LANGUAGE STUDIES INTERNATIONAL

ISKA seit über 30 Jahren
SPRACHREISEN

- Gastfamilienadresse bis 1. August 2005
- Systematische und engagierte Betreuung
- Regelmäßige Progress Reports
- Teilstipendien

Info-Tel: (069) 78 47 20
Fax: (069) 78 59 25
Internet: www.iska.de
ISKA-Sprachreisen@netnet.de

Aspect

- Sprachreisen für Schüler und Erwachsene
- über 35 Schulen in 13 Ländern
- High School weltweit
- College-Programm in USA

Info.deutschland@aspectworld.com
Tel. zum Ortsanruf: 01 801-97 98 99
Fax: 0611-890 85 85
www.aspectworld.com

Jetzt einchecken und abheben

UNSERE NÄCHSTEN SONDERTHEMEN

| | | | |
|--|-------------------|---|---------------------|
| Stil & Etikette/Internate & Privatschulen | 19./20. Juni 2004 | E-Learning | 10./11. Juli 2004 |
| Aus- und Weiterbildungsangebote für die Automobilindustrie | 26./27. Juni 2004 | Fortbildung für Akademiker | 17./18. Juli 2004 |
| Berufsausbildung in den Bereichen Wellness/Gesundheit | 3./4. Juli 2004 | Corporate Universities | 21./22. August 2004 |
| | | Medienberufe (Standorte Hamburg-Berlin) | 28./29. August 2004 |

Anzeigenaufträge und Druckunterlagen senden Sie bitte an:
Anzeigenabteilung DIE WELT/WELT am SONNTAG, Verkaufsteam Schulen · Weiterbildung · Training
Brieffach 2450, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg,
Tel.: 0 40/73 47-2 73 62 und -2 73 63, Fax: 0 40/3 47-2 73 60, E-Mail: edeltraut.roehl@axel-springer.de

DIE WELT
WELT SONNTAG
DIE ANZEIGENKOMBINATION